Max und Gustav Born
Stiftung für Bildung

max born berufskolleg
Schule der Sekundarstufe II
des Kreises Recklinghausen
Europaschule in NRW

Campus Vest 3
45665 Recklinghausen
Tel.: 0 23 61 | 3 06 75 - 0
Fax.: 0 23 61 | 3 06 75 - 96 50

www.max-born-berufslkolleg.de
info@max-born-berufskolleg.de

Max und Gustav Born Stiftung
für Bildung

Campus Vest 3
45665 Recklinghausen
Tel.: 0 23 61 | 3 06 75 - 0
Fax.: 0 23 61 | 3 06 75 - 96 50

www.max-born-berufslkolleg.de/stiftung
info@max-born-berufskolleg.de

Redaktion: Simone Holl, Detlef Opitz
Satz und Layout: Nina Klose
Fotos: Nils Aders, und Kollegen

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!
E. Kästner

Die Max und Gustav Born Stiftung für Bildung

Eine Schulstiftung stellt sich vor

Es ehrt uns sehr, dass Sie sich für die Max und Gustav Born Stiftung interessieren. Wir wollen Ihnen mit dieser Broschüre Informationen über die Idee und das Wirkungsfeld unserer Schulstiftung näherbringen. Natürlich hoffen wir auf Ihre Unterstützung. Sprechen Sie uns an – wir freuen uns über ein Gespräch.

Ihre Ansprechpartner

Dr. Schultes-Bannert
Schulleiter
Max-Born-Berufskolleg
Tel: 0 23 61 - 30 67 50
Mail: sba@max-born-berufskolleg.de

Simone Holl
Stellvertretende Schulleiterin
Max-Born-Berufskolleg
Tel: 02361 - 30 67 50
Mail: hol@max-born-berufskolleg.de

Zitate unserer Stipendiaten

Herr Dr. Schultes-Bannert und der Stipendiat Daniel Bogs

Ihr Schreiben über die Zusage zu meiner Förderung habe ich überraschend, aber mit großer Freude erhalten. Auf diesem Wege möchte ich mich bei Ihnen sowie der Max und Gustav Born Stiftung sehr herzlich bedanken. Ich werde das Bestmögliche geben, um eine gute Prüfung abzulegen und die Allgemeine Hochschulreife zu erreichen. Natürlich werde ich Ihnen einen kurzen Bericht über meine weitere Laufbahn zukommen lassen.
Mit freundlichen Grüßen"
Daniel Bogs

„Hoffnungsvoll kann ich jetzt in meine Zukunft schauen und versuchen, immer das Beste zu geben, mit dem Wissen, dass es Menschen gibt, die einen unterstützen, wenn man seinen Traum alleine nicht verwirklichen kann.
Mit besonderem Dank an die Max und Gustav Born Stiftung und freundlichen Grüßen"

„Dass mir genügend Zeit zur Verfügung stand, in der ich mich intensiv genug auf die Schule konzentrieren konnte, schlägt sich in meinen Noten nieder. Mein guter Abiturschnitt wird mir, wenn alles so verläuft, wie ich es mir erhoffe, zu meinem Wunschstudiengang verhelfen, welcher sich „Regionalstudien Asien/Afrika" nennt und an der Humboldt-Universität zu Berlin angeboten wird. (...) Noch einmal bedanke ich mich bei der Stiftung für das Stipendium und wünsche Ihnen und der Schule alles Gute. Auf dass sie ihren Schülern weiterhin derartige Möglichkeiten eröffnet!
Viele herzliche Grüße"

„Ich weiß es sehr zu schätzen, dass der Bildungsgang der FOS 13 existiert, da erst dieser es mir ermöglicht hat, ein Studium an einer Hochschule in Betracht zu ziehen bzw. zu absolvieren. Diese Möglichkeit setzt aber auch voraus, dass man sich nach 13 Schuljahren erneut motiviert, um engagiert am Unterrichtsgeschehen teilnehmen zu können. (...)
Ich möchte mich nochmals herzlich für die Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer und das Vertrauen der Stiftung bedanken.
Mit freundlichen Grüßen"

Geschichte des Max-Born-Berufskollegs

max born berufskolleg

Von der Max und Gustav Born Stiftung profitiert die Schülerschaft des Max-Born-Berufskollegs in Recklinghausen, das eine lange Tradition hat.

Aus der „Gewerblich - Technischen Berufsschule" mit ihrer fast 140jährigen Geschichte wurde 1978 die „Kollegschule Kemnastraße" (1998 bis 2006 „Berufskolleg Kemnastraße"). Schulträger ist der Kreis Recklinghausen. Seit dem 1. August 2006 trägt die Schule den Namen „Max-Born-Berufskolleg". Die Angebotspalette an Bildungsgängen wurde in den letzten Jahren stetig erweitert, so dass jetzt über 3.000 Schülerinnen und Schüler das Berufskolleg besuchen. Neben den berufsspezifischen Fertigkeiten werden an unserer Schule soziale Fähigkeiten gefördert, z.B. Kommunikationsfähigkeit, Menschenführung, Sensibilität für Umwelt und Gesellschaft. Indem wir ihre persönlichen Eignungsvoraussetzungen verbessern, werden unsere Absolventen den Anforderungen gerecht, die Gesellschaft und Arbeitswelt an verantwortungsbewusste Bürger und Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer stellen.

Das Max-Born-Berufskolleg ist technisch und naturwissenschaftlich ausgerichtet und in den folgenden Berufsfeldern tätig:

→ Bautechnik | Holztechnik | Vermessungstechnik

→ Elektrotechnik

→ Gestaltung | Medientechnik

→ Maschinenbautechnik | Versorgungstechnik | Kältetechnik | Mechatronik | Uhren- und Zeitmesstechnik

→ Medizintechnik

In diesen Feldern sind alle Abschlüsse der Sekundarstufe II möglich, vom dualen System der Berufsschule bis zur allgemeinen Hochschulreife und Technikerausbildung.
Das Max-Born-Berufskolleg setzt sich sehr stark für die Förderung von Frauen in technischen Berufen ein. Ein weiterer Schwerpunkt des Förderkonzepts der Schule liegt im mathematischen Bereich. Hier werden z.B. der Sommercampus, das Projekt „Schüler helfen Schülern", Förderstunden oder Video-Tutorials angeboten, um Defizite abzubauen. Im Bereich Gestaltung bestehen zwei Schüleragenturen (Übungsfirmen). In Zusammenarbeit mit den betreuenden Lehrkräften werden reale Aufträge umgesetzt und so der berufliche Alltag in die Schule geholt.

In jedem Jahr beenden einige unserer Auszubildenden als Landesbeste ihre Ausbildung. Wir sind mehrfach als „Schule der Zukunft" ausgezeichnet worden. Außerdem ist das Max-Born-Berufskolleg „Europaschule in NRW". Es bestehen Kooperationen zu Kollegs in Malta, Spanien, Irland, Schweden, Frankreich, Zypern, Estland und Italien. Im Zweijahresrhythmus nehmen Maurer-Lerngruppen im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit an mehrwöchigen Bauprojekten in Südafrika teil – ein vielfach prämiertes Projekt.

Das Max-Born-Berufskolleg arbeitet mit vier technischen Fachhochschulen der Region und zahlreichen Industrie- und Handwerksbetrieben zusammen. Es ist also eine gute Adresse in Sachen Aus- und Fortbildung im Kreis Recklinghausen und auch darüber hinaus.

Die Max und Gustav Born Stiftung

Engagierte Lehrkräfte des Max-Born-Berufskollegs und Bürger gründeten im Jahre 2007 die Max und Gustav Born Stiftung, weil sie der Überzeugung waren, damit unabhängig und nachhaltig die Schülerinnen und Schüler individuell unterstützen zu können. Das Grundkapital der gemeinnützigen Stiftung wird nicht angegriffen, die erforderlichen Mittel zur Förderung werden aus der Anlage des Stiftungskapitals generiert. Der Stock des Stiftungsvermögens kam durch Spenden von Gönnern und Freunden zusammen. Auch namhafte Recklinghäuser Unternehmer trugen zum Grundkapital bei. Lehrerinnen und Lehrer des Max-Born-Berufskollegs gehören zu den regelmäßigen Spendern. In Selbsthilfe der Schulgemeinschaft wurden Aktionen gestartet, die Gewinne abwerfen und gleichzeitig das Schulleben bereichern: So findet regelmäßig eine Tombola zugunsten der Stiftung statt. Ein Kalender, der im Unterricht von Schülerinnen und Schülern entworfen und dann zum Verkauf kam, erweiterte die finanziellen Möglichkeiten. Eigens produzierte und in der Auflage limitierte Uhren mit dem Stiftungslogo motivieren zu Spenden und unterstützen gleichzeitig die am Kolleg angesiedelte Uhrmacherausbildung.

Sehr dankbar sind wir für die enge Kooperation mit der Terwiesch-Stiftung, die jährlich attraktive Preise für herausragende Leistungen von engagierten Schülerinnen und Schülern unserer Schule möglich macht.

Ziele

Die Max und Gustav Born Stiftung verfolgt die folgenden Ziele:

- → Vergabe von Stipendien an besonders motivierte und engagierte Schülerinnen und Schüler
- → Unterstützung des berufs- bzw. wissenschaftspropädeutischen oder projektorientierten Lernens und Lehrens am Max-Born-Berufskolleg
- → Unterstützung von Schülerinnen und Schülern durch pädagogisch bedeutsame Maßnahmen des Förderns und Forderns, wie z.B. Ausrufen von Wettbewerben
- → Entwicklung, Weiterentwicklung oder Umsetzung neuer pädagogischer/didaktischer/methodischer/wissenschaftsorientierter Konzepte
- → Schärfung des internationalen Profils des Max-Born-Berufskollegs
- → Durchführung von pädagogischen bzw. wissenschaftlich-technischen Veranstaltungen am Max-Born-Berufskolleg
- → Ausstattung der Schule mit innovativen modernen Geräten und Arbeitsmitteln, ohne den Schulträger aus seiner Verantwortung zu entlassen

Die Stiftung wird betreut von der Sparkasse Vest in Recklinghausen, namentlich durch Dr. Michael-Stephan Kornau, dem wir an dieser Stelle ausdrücklich für sein Engagement danken. Die Stiftungsaufsicht liegt in den Händen der Bezirksregierung in Münster und den Finanzbehörden.

Die Paten der Stiftung

Die Stiftung würdigt mit der Namensgebung die Leistungen der international angesehenen deutschen Wissenschaftler Max Born und Gustav Born.

Max Born 1892-1970

Max Born (1882-1970) setzte sich nachdrücklich für eine umfassende allgemeine, berufliche und wissenschaftliche Bildung ein. Er war Mathematiker und Physiker, aber auch Philosoph. Zu seinen engsten Gesprächspartnern zählte Albert Einstein, zu dem seine Familie ein enges freundschaftliches Verhältnis unterhielt. Im Jahre 1954 erhielt Max Born mit dem Nobelpreis für Physik die höchste wissenschaftliche Auszeichnung. Mit seinem dezidierten Interesse an den Auswirkungen von Forschung und Wissenschaft auf die Gesellschaft bewies er immer wieder Weitsicht und Verantwortungsbewusstsein. Er war Mitunterzeichner der Göttinger Erklärung, mit der sich hochrangige Wissenschaftler erfolgreich gegen die nach dem 2. Weltkrieg politisch gewollte atomare Aufrüstung der Bundesrepublik aussprachen. Max Born war also kein Wissenschaftler, der sich politisch vereinnahmen ließ, sondern kritisch Stellung bezog. Damit ist er ein Vorbild für unsere Schülerinnen und Schülern: sie sollen technisch – wissenschaftlich interessiert und motiviert sein, ohne die Konsequenzen ihres Handelns aus dem Auge zu verlieren. Die ethischen Kompetenzen von Technikern und Ingenieuren werden nämlich in Zeiten der Digitalisierung und Automatisierung zunehmend Bedeutung gewinnen.

Gustav Born ist der Sohn von Max Born. Er wurde 1921 in Göttingen geboren und ist ein international angesehener Pharmakologe. Als Fellow der Royal Society, einer 1660 gegründeten britischen Gelehrtengesellschaft zur Pflege der Wissenschaft, hat seine Stimme Gewicht. Er erhielt sehr viele prominente wissenschaftliche Auszeichnungen und viele Male die Ehrendoktorwürde, unter anderem von deutschen Universitäten (Münster und Düsseldorf). Er war Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und Mitglied des Club of Rome.
Auch er sieht, wie sein Vater, konsequent über den wissenschaftlichen Tellerrand und ist umfassend gebildet und interessiert. So verfasste er mit seiner Enkelin Amalie das Buch „Wohin geht die Sonne, wenn ich schlafe? Antworten auf die Rätsel des Lebens". Es macht Kinder neugierig und bringt ihnen naturwissenschaftliche Phänomene altersgerecht näher.
Gustav Borns Sohn Sebastian ist Direktor des Nationaltheaters in London, seine Nichte Olivia Newton-John Sängerin und Schauspielerin – es sind Belege dafür, dass Kultur und Kunst in der Familie des Wissenschaftlers Born eine große Rolle spielten und noch spielen. Auch er verkörpert die Ideale, die wir für unsere Schülerinnen und Schüler anstreben: technische Kompetenz, kulturelle Offenheit sowie ein moralisches Verantwortungsbewusstsein. Gustav Born genießt die Besuche an unserer Schule und betont immer wieder, wie stolz sein Vater wäre, wenn er das Max-Born-Berufskolleg sehen und erleben könnte.

Gustav Born

Gute Gründe, die Max und Gustav Born Stiftung zu unterstützen

- Sie fördern ganz gezielt motivierte und engagierte junge Erwachsene.
- Stiften macht glücklich, denn Sie zählen zu einer Gemeinschaft engagierter Menschen, die sich die Unterstützung einer guten Sache auf die Fahnen geschrieben hat.
- Sie werden in die Schulgemeinde eingebunden. Wir laden Sie zum Beispiel zu den Tagen der offenen Tür und zu Preisverleihungen ein.
- Sie beweisen ihre soziale Verantwortung.
- Ihre Zuwendungen bleiben in der heimischen Region.
- Die Bezirksregierung Münster und das Finanzamt Recklinghausen wachen über die zweckbestimmte Verwendung Ihrer Zuwendungen.
- Im Stiftungsbetrieb fallen keine Verwaltungskosten an, weil alle Verantwortlichen ehrenamtlich tätig sind.
- Ihre Zuwendungen sind steuerlich absetzbar.

So könnte unsere Zusammenarbeit aussehen

- Übernahme von konkreten Patenschaften für Projekte oder Stipendien
- Sachspenden, z.B. in Form von Preisen für die Tombola
- Regelmäßige oder einmalige Geldspenden auf das Stiftungskonto
- Einsatz ihrer persönlichen Kompetenzen, z.B. durch die Erteilung von Stützkursen

Sie haben eigene Ideen?

Sprechen Sie uns an.
Wir freuen uns über Ihre Unterstützung.

Sie können das Engagement der Stiftung für das Max-Born-Berufskolleg auf der Schul-Homepage und in der Lokalpresse verfolgen. Wir sind dankbar für kleine und große Zuwendungen.

Ab einem Betrag von 2.000 Euro werden Sie Mitglied des Stifterforums. Einmalige oder regelmäßige Zahlungen sind möglich. Ihre Spende wird auf Wunsch vertraulich oder auch pressewirksam behandelt.

Das Stiftungskonto

DE81 4265 0150 0090 2121 84
Sparkasse Vest

Stimmen zur Max und Gustav Born Stiftung

„Das Engagement der Max und Gustav Born Stiftung ist etwas ganz Besonderes. Sie schafft Perspektiven für junge Menschen in der ganzen Region."

Cay Süberkrüb, Landrat für den Kreis Recklinghausen

„Bildung ist die beste Grundlage für ein erfolgreiches Berufsleben und ermöglicht umfassende Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Eine Schulstiftung spielt dabei eine wichtige Rolle."

Christoph Tesche
Bürgermeister der Stadt Recklinghausen

„Unsere gemeinsame Haltung gegenüber der Bildung und Kultur, unsere Werte und die moralischen Vorstellungen – insbesondere mit Blick auf die „jungen Generationen" – sind unsere wichtigsten Investitionen der Zukunft. So benötigt man gerade im Bildungsbereich „Freiräume", in denen man Gedanken, Befähigungen und Ideen entwickeln kann – hierzu leistet die Stiftung einen besonderen Beitrag! Daher freue ich mich sehr darüber, diese Arbeit der Stiftung als Gründungs- und Kuratoriumsmitglied zu unterstützen."

Prof. Dr. Detlef-Hauke Mache, Professor für Angewandte Mathematik und der Höheren Mathematik an der Technischen Hochschule Georg Agricola in Bochum und an der TU Dortmund

„Gerade habe ich euren Jahresbericht der Stiftung gelesen und muss euch wieder herzlichst gratulieren. Mein Vater hätte sich enorm daran erfreut, genau wie ich. Euer Erfolg kommt nicht nur durch das unglaublich vielseitige Können zustande, sondern auch durch die brillante Atmosphäre, die das Kollegium und die Schüler vermitteln. Lasst uns in engem Kontakt bleiben."

Auszug aus einem Brief von Gustav Born an das Kollegium des Max-Born-Berufskollegs

„Ich nehme den Vorstand der Max und Gustav Born Stiftung als sehr engagiert und unkompliziert wahr."

Dr. Stephan Michael Kornau
Stiftungsberater der Sparkasse Vest

„Mein Talent wurde durch das engagierte Kollegium am Max-Born-Berufskolleg sehr gefördert. Von der Talentförderung durch die Stiftung höre ich gerne."

Volker Pook, ehemaliger Schüler und Professor für Kommunikationsdesign an der Hochschule für Gestaltung der Berliner Technischen Kunsthochschule.

Geförderte Projekte

Jedes Jahr vergibt die Stiftung Preise für Schülerprojekte, die sich durch besonderes soziales Engagement oder fachliche Leistung in den Bereichen Naturwissenschaften, Technik, Kunst und Ethik ausgezeichnet haben. Viele dieser Projekte werden in der jährlich stattfindenden Projektwoche durchgeführt.
Hier einige Beispiele aus dem Schuljahr 2015/2016:

Fahrräder für Flüchtlinge

Die Klasse B3M (Fachhochschulreife Maschinenbautechnische Assistentin/Assistent) sammelte und reparierte während der Projektwoche Fahrräder, um sie an Flüchtlinge weiterzugeben. Die Verteilung übernahm das Diakonische Werk in Recklinghausen. Frau Janzen vom Diakonischen Werk zeigte sich bei einem Besuch von dem Engagement der Schülerinnen und Schüler begeistert, die in der Werkstatt an den Fahrrädern schraubten. Sie hob die Bedeutung des Fahrrads für Flüchtlinge hervor, die sich mit den Rädern unabhängig im Stadtgebiet Recklinghausen und darüber hinaus bewegen und damit leichter am sozialen Leben teilnehmen können. Für die Schüler bedeutet es auch viel, dass sie mit ihrem technischen Know-how etwas Gutes tun können.

Imagefilm für das Max-Born-Berufskolleg

Zwei Schüler der B3GK (Fachhochschulreife Gestaltungstechnische Assistentin/Assistent) erstellten einen Imagefilm für das Max-Born-Berufskolleg. Aus mehreren Stunden Filmmaterial schnitten sie einen aussagekräftigen Film mit vielfältigen Einblicken in das Schulleben. Ansprechend gestaltete 3D- Animationen wurden mit Cinema 4D kreiert und in den Film eingebaut. Das fertige Projekt wird demnächst über die Homepage zu sehen sein.

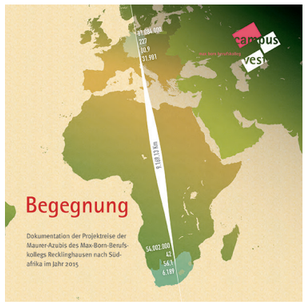
Dokumentation einer Fahrt nach Auschwitz

Eine Fahrt nach Auschwitz der Maurer- und Isolierer-Oberstufe ermöglichte den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in das dunkelste Kapitel deutscher Geschichte und sensibilisierte auch für aktuelle Erscheinungen wie Rassismus, Rechtsextremismus und religiöse Intoleranz. Es entstand eine beeindruckende Dokumentation der Ergebnisse aus dieser Fahrt in Form einer Broschüre. Bei der Preisverleihung las der Auszubildende Dominik Küster das Kapitel „Was passierte mit den Nazis nach 1945?“ vor.

Sonderpreis

Auch auf technischem Gebiet wurden einige Projekte ausgelobt. Dabei haben sich besonders die Fachschüler für Kältetechnik hervorgetan. Die Fachschule für Technik hat ihr Angebot im Schuljahr 2014/2015 mit der Ausbildung zum staatlich geprüften Techniker der Fachrichtung Kältetechnik in Vollzeit erweitert. Die Studenten, die für ihr Projekt „Analyse und Auslegung einer Gasmotorwärmepumpe für Geothermie“ mit dem höchsten Preis ausgezeichnet wurden, sind die ersten Absolventen. Den Sonderpreis im Werte von 1.000 € überreichte der Stifter Dr. Bernd Terwiesch persönlich.

Begegnungen mit Südafrika



Zehn angehende Maurer reisten in Begleitung der Lehrer Benedikt Feldmann und Dirk Wienken für vier Wochen nach Mpumalanga (Südafrika), um dort beim Bau von zwei Gemeindegebäuden auf einem Pfadfinderzeltplatz zu helfen. Eine Herausforderung waren die ungewohnten Baumaterialien: anderer Sand zum Anrühren des Mörtels, ungewohnte Steinformate und das Fehlen jeglicher Maschinen. Bei der Arbeit wurden die Auszubildenden von südafrikanischen Pfadfindern unterstützt. Die Broschüre, in der die geleistete Arbeit dokumentiert und Eindrücke vom fremden Land geschildert werden, erhielt den Max-und-Gustav-Born-Preis.

Venedig

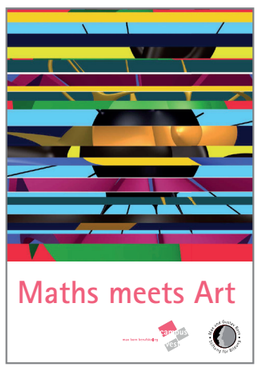
Schülerinnen und Schüler der Italienisch-Kurse verbrachten über Pfingsten eine beeindruckende Zeit in Venedig. Das Sprach- und Kulturprogramm beinhaltete den Besuch verschiedener Sehenswürdigkeiten, wie z.B. Ponte di Rialto, Chiesa della Salute, Accademia, Guggenheim-Museum, Basilika di San Marco, Palazzo Ducale e carcere, Piazza S. Marco und Ponte dei sospiri. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch der 56. Biennale für moderne Kunst. Die Vielzahl der in Venedig entstandenen Fotoaufnahmen würdigte ein Wettbewerb der Max und Gustav Born Stiftung. Gelobt wurden die individuellen Sichtweisen und die hochwertige technische und gestalterische Ausarbeitung der Fotografien. Insgesamt haben von 19 Schülerinnen und Schülern, die Venedig besucht haben, zehn an diesem Wettbewerb teilgenommen. Die Ausstellung umfasst beinahe 60 Exponate in den verschiedensten Formaten und Oberflächen und gibt einen eindrucksvollen Überblick über die Vielfalt und die Kontraste der italienischen Metropole.

Spenden

Wir sind dankbar für kleine und große Beiträge. Die Spenden sind steuerlich abzugsfähig und werden auf Wunsch vertraulich oder auch pressewirksam behandelt.

Die Max und Gustav Born Stiftung hat zur Unterstützung der Uhrmacherausbildung eine Uhr für Sponsoren, Förderer und Stifter herausgebracht. Im Jahr 2016 ist es eine Automatikuhr mit Datumsanzeige in limitierter Auflage, die Sie als Dankeschön bei einer Spende von mindestens 200 € erhalten.

Der hochwertige Kunstkalender im Format 32cmx45cm kann gegen eine Spende von 30 € im Schulbüro erworben werden.



Einzahlungen sind möglich auf das

Konto DE81 4265 0150 0090 2121 84 bei der Sparkasse Vest.